

3. Lustenauer CL: Mathias muss sich mit Rang drei zufrieden geben. Denise zweitschnellste Frau.

Bei eiskalten Temperaturen und auf teilweise schneebedeckter Strecke kann Mathias Nüesch beim dritten Cross über 15 Kilometer keinen weiteren Sieg einfahren und muss Stefan Schmauder und Christoph Schefer den Vorzug lassen. Bei den Frauen hat Denise Lichtensteiger gegen Iris Bechtiger das Nachsehen und wird ausgezeichnete Zweite.

Samstag, 7. Januar 2017 - von Felix Benz

Die klirrende Kälte von minus 5°, die schneebedeckten Streckenabschnitte und eine überraschende Renntaktik des Tagessiegers Stefan Schmauder prägten den 3. Lustenauer über 15 Kilometer. 81 Läuferinnen und Läufer, darunter 9 Milas, waren am Start.

Mathias hinter Schmauder und Schefer auf Rang 3

Gleich nach dem Startschuss sprintete Stefan Schmauder weg wie von einer Tarantel gestochen. Was soll das? fragte sich die Konkurrenz. Weder Nüesch noch Schefer wollten oder konnten ihr geplantes Anfangstempo von der Taktik Schmauders beeinflussen lassen und so liessen sie "Schwäble" davonlaufen. Als dann Schmauder merkte, dass niemand sein "Katz und Maus-Spiel" mitmachen wollte und er sich innert Kürze eine grössere Distanz zu den ersten Verfolgern erlaufen hatte, gab es für ihn kein Zurück mehr. Schmauder setzte seinen Sololauf fort und erreichte das Ziel mit einem Vorsprung von beinahe zwei Minuten vor Christoph Schefer. Dieser konnte sich gegen Schluss des Rennens von Mathias noch absetzen. Über den dritten Rang bei diesem speziellen Rennen zeigte sich Mathias belustigt zufrieden. Ob seine Leistung noch besser gewesen wäre, wenn Mathias nur eine statt zwei lange Hosen getragen hätte, bleibe dahingestellt. Mathias wird aber womöglich derartige Entscheide etwas früher fällen, damit ihm dann noch genügend Zeit vor dem Start bleibt, sich in das entsprechende Wettkampftenü einzukleiden :-)

Drei Mila in den Top Ten

Die Mila's zeigten auch beim dritten Cross dieses Winters durchwegs ausgezeichnete Leistungen. Die Kälte und die schneebedeckten Streckenabschnitte machten die Aufgabe aber extrem schwierig. Neben Mathias konnten sich auch noch Isi Albertin und Zoltan Török bestens in Szene setzen und mit den Positionen sechs und acht in den Top Ten klassieren. Zur eindrücklichen Mila-Bilanz an diesem Wettkampf trugen Felix Benz, Daniel Keel und Norbert Amann mit ihren Resultaten bei.

Denise zweitschnellste Frau

Auch Denise Lichtensteiger zeigte eine ausgezeichnete Leistung und wurde hinter Tagessiegerin Iris Bechtiger zweite. Alleine schon die Bewältigung der schweren 15 Kilometer unter den sehr schweren äusseren Bedingungen an diesem Tag kann nicht hoch genug gewürdigt werden. In diesem Sinne geht auch ein grosses Bravo an Irene Engler und Rina Ebnetter.

Mila-Podestplätze in den Altersklassen:

Mathias: 2. Rang M35

Ismael: 3. Rang M35

Felix: 3. Rang M55

Norbert: 2. Rang M60

Denise: 2. Rang W40

Chancen für Mathias auf den Gesamtsieg sind intakt

Die Liste der Anwärter auf den Gesamtsieg über die Langdistanz hat seit dem 15-er geändert. Mit dem Verzicht von Jakob Mayer auf den Start am vergangenen Samstag über die lange Distanz scheint für den Vorarlberger der Gewinn der grossen Lustenauer Crosslaufkrone wohl nicht mehr das Hauptziel zu sein. Nach seinem dritten Sieg bei den Rennen über die Kurzdistanzen ist ihm die kleine Krone nicht mehr zu nehmen. Stefan Schmauder hingegen hat mit

seinem Sieg am Samstag seine Ambitionen auf den erstmaligen Gewinn der Gesamtwertung eindrücklich angemeldet. Und auch Christoph Schefer, welcher sich in aufsteigender Form befindet, könnte sich mit Siegen bei den restlichen drei Wertungen noch die Krone aufsetzen lassen. Doch in Pole-Positionen für diese Auszeichnung steht nach wie vor Mathias Nüesch. Er kann mit einem dritten Tagessieg den "Sack" vorzeitig zumachen.

Vielen Dank den Fotografen Sepp Hutter und Martin Steger für die Fotos.

Start-/Zielareal erstmals im Schnee



Strecke: teilweise schneebedeckt



Erschwerend zum Schnee kommen die Minustemperaturen dazu



Historischer Radrundweg

Neunerkanal Binnengewässerregulierung

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts erfolgte die Entwässerung des Lustenauer Gemeindegebiets durch Bäche, die in den Rhein mündeten. Da sich die Sohle des Rheinbetts ab dem 18. Jahrhundert immer mehr erhöhte, kam es in diesen Bächen zu vermehrten Rückstauungen des Wassers und in deren Folge zur Versumpfung guter Ackerflächen.

Im Jahr 1843 legte die Gemeinde Lustenau auf eigene Kosten den Lustenauerkanal bzw. Neunerkanal für die Ableitung des Wassers aus dem Gemeindegebiet in die Dornbirner Ache an. In den darauf folgenden Jahren wurde der weitere Binnengewässerregulierung

Ab dem Jahr 1876 baute eine eigens dafür gegründete Wasserbauengesellschaft das Lustenauer Grabennetz vollständig aus und der Mühlebach wurde in die Dornbirner Ache angeschlossen. Durch diese Bewässerungsprojekte konnte die Qualität der Böden teilweise stark verbessert werden.

Im Jahr 1910 wurde im Zuge der internationalen Rheinregulierung der Vorarlberger Binnenkanal fertiggestellt. Er entwässert die südlich von Lustenau gelegenen Rheingemeinden, durchfließt Lustenau im Osten und mündet nach auf Lustenauer Gemeindegebiet in die Dornbirner Ache. In den Zwischenbereichen wurden ebenfalls im



Marktgemeinde Lustenau

Spitze des Feldes kurz nach dem Start: Mathias an zweiter Stelle



Verfolger von Stefan Schmauder: Christoph Schefer und Mathias Nüesch



Mathias









Zoltan









Denise



Daniel



Daniel



Norbert



Norbert



Irene



Irene





Rina



Stefan Schmauder, Tagessieger



Iris Bechtiger, Tagessiegerin



Podest 15 km-Männer (von links): Christoph Schefer, Stefan Schmauder, Mathias Nüesch

